

CURSULU III.

ADNOTATU ÎN ROMĂNESCE DE H. C. WARTHA.

PARTEA I.

PROSA.

1.

Fluerulu.

Ein König hatte einen Schatzmeister,¹ der sich vom Hirtenstabe² zu diesem wichtigen Amte³ emporgeschwungen⁴ hatte. Der Schatzmeister wurde aber bei dem König verklagt,⁵ daß er den königlichen Schatz⁶ beraubte⁷ und die geraubten Kostbarkeiten⁸ in einem Gewölbe⁹ verberge¹⁰ das mit einer eisernen Thür versehen¹¹ sei.

Der König besuchte den Schatzmeister, befah¹² seinen Palaß, und als er an die eiserne Thüre kam befahl er, sie zu öffnen. Als der König hineintrat, war er ganz erstaunt.¹³ Er sah nichts als die vier Wände, einen ländlichen¹⁴ Tisch und einen Strohfessel.¹⁵ Auf dem Tisch lag eine Hirtenflöte,¹⁶ ein Hirtenstab und eine Hirtentasche.¹⁷

Der Schatzmeister aber sprach: In meiner Jugend hütete¹⁸ ich die Schafe.¹⁹ Du, o König, zogst²⁰ mich an deinen Hof.²¹ Hier in diesem Gewölbe brachte ich²² seit der Zeit täglich eine Stunde zu, erinnerte mich mit Freuden meines vorigen Standes,²³ und wiederholte²⁴ die Lieder,²⁵ die ich ehemals zum Lobe²⁶ des Schöpfers²⁷ sang, als ich friedlich²⁸ meine Herde²⁹ hütete. Ach, laß mich wieder zurückkehren auf meine väterlichen Fluren,³⁰ wo ich glücklicher war, als an deinem Hofe!

Der König war sehr erzürnt³¹ über diejenigen, welche den edlen Mann³² verleumdete³³ hatten; er umarmte³⁴ ihn und bat ihn, bei ihm zu bleiben.

¹tesorieru, ²dela starea de ciobanu, ³postu, ⁴a se ridica, ⁵a a-cusa, ⁶tesauru, ⁷deturna, a fura, ⁸bijuterie, ⁹pivniță boltită, ¹⁰a ascunde, ¹¹provedință, ¹²a ecsamina, ¹³surprinsu, ¹⁴câmpenescă, ¹⁵scaunu de pae, ¹⁶flueru, ¹⁷traistă, ¹⁸pădșiamu, ¹⁹oile, ²⁰a atrage, ²¹curte, ²²a petrece, ²³starea mea de mai, ²⁴a nainte, ²⁵a repeta,